

Für Mensch & Umwelt

Umwelt
Bundesamt 

UBA Forum
mobil & nachhaltig



UBA-Forum mobil & nachhaltig

Urbanes Grün und öffentliche Freiräume in der zukunftsfähigen Stadt: Einführung und Maßnahmenvorschläge

Wulf Hülsmann, Dr. Susanne Schubert
Fachgebiet I 3.5 Nachhaltige Raumentwicklung, Umweltprüfungen
Umweltbundesamt

Bedeutung und Funktionen von Grün- und Freiflächen für eine nachhaltige Stadtentwicklung



Urbanes Grün („Grüne und blaue Infrastruktur“):

- Freizeit und Erholung (Sport, Spiel, Bewegung, aber auch Ruhe, Rückzug) → Gesundheit und Wohlbefinden
- Lebensraum für Pflanzen und Tiere → biologische Vielfalt, funktionsfähiger Naturhaushalt, Naturerlebnis, Naturerfahrung
- Temperatenausgleich, Kaltluft-/Frischluftezufuhr, Wasserrückhalt, Erhalt ökologischer Bodenfunktionen, u.a. für den Wasserhaushalt
- Lärmdämpfung, Schadstofffilter, CO₂-Speicherung
- Gärtnerische Nutzung
- Gestaltung, Raumbildung und Erscheinungsbild von Stadt- und Wohnquartieren → Identifikation mit dem Wohnumfeld
- Standortfaktor für den Boden- und Immobilienmarkt, direkte wirtschaftliche Nutzung



Bedeutung und Funktionen von Grün- und Freiflächen für eine nachhaltige Stadtentwicklung



Sonstiger öffentlicher Freiraum (Plätze, Passagen, Straßenraum, u.a.):

- Aufenthalt, Verweilen, Beobachten; Aktivitäten im Freien
- Begegnung und Austausch: Information - Kommunikation - Interaktion → Belebung des Quartiers
- Gemeinschaft, Verständigung, sozialer Zusammenhalt
- Raum für zusätzliches Grün, Ruhe und Schutz vor Straßenverkehr
- Prägung des Stadtbildes



Quelle: Fotolia/pure-life-pictures



Quelle: Fotolia/nullplus

Ziele für Grün und Freiraum im Kontext kompakter und Nutzungsgemischter Stadtstrukturen



- Quartiere mit hoher Bebauungsdichte nur in Verbindung mit einer qualifizierten Ausstattung mit öffentlichen und halböffentlichen Grün- und Freiflächen
- Grün-/Freiraumausstattung unter Einbeziehung wichtiger Kenngrößen sichern: Erreichbarkeit, Zugang, Mehrfachnutzung, temporäre Nutzung, räumliche Vernetzung, Gebäude- und Hofbegrünung
- Entschärfung der Konflikte zwischen Lärmbelastung und Ruhebedürfnis
- Erschließung zusätzlicher Flächenpotenziale für das urbane Grün und den Aufenthalt durch Einsparung von Verkehrsfläche
- **Voraussetzung:** Weniger Autos in der Stadt
→ Förderung des Umweltverbundes im Nahverkehr (ÖPNV, Fahrrad, zu Fuß) einschl. Carsharing



Quelle: Fotolia/Bernd Kröger

Unsere Vorschläge für Maßnahmen des Bundes

- Stärkung des Stadtgrüns in der Städtebauförderung
 - Dauerhafte Etablierung einer eigenen Förderkulisse für das Stadtgrün
 - Entwicklung von Standards für die Grün- und Freiraumversorgung
 - Anforderungen an den barrierefreien Zugang und die bedarfsgerechte Gestaltung von öffentlichen Räumen für alle Nutzergruppen
 - Modellvorhaben zur besseren Berücksichtigung der „grünen und blauen Infrastruktur“ in der Planungspraxis
 - Förderung der Bauwerksbegrünung
 - Ausbau der Vorbildfunktion des Bundes
- aus Maßnahmenpaket „Partizipativ und Kooperativ planen“: Dialogprozess zur Nutzung des Potenzials urbaner Gärten initiieren



Modellvorhaben zur Berücksichtigung der grünen und blauen Infrastruktur in der Planungspraxis I



Modellvorhaben zur Förderung

- qualifizierter, tiefenscharfer Landschaftspläne für den Innenbereich
 - informeller Planwerke (bspw. regionale Freiraumkonzepte, „Grüne Masterpläne“, gesamtstädtische Grünordnungspläne)
- Als **Grundlage** für eine stärkere Berücksichtigung der grünen und blauen Infrastruktur in formellen Planungsinstrumenten (FNP, B-Plan) **und als Bestandteil integrierter Stadtentwicklungskonzepte**

Zusätzlich: Hohe Bedeutung aktiver Liegenschaftspolitik

Quelle: Fotolia/adisa

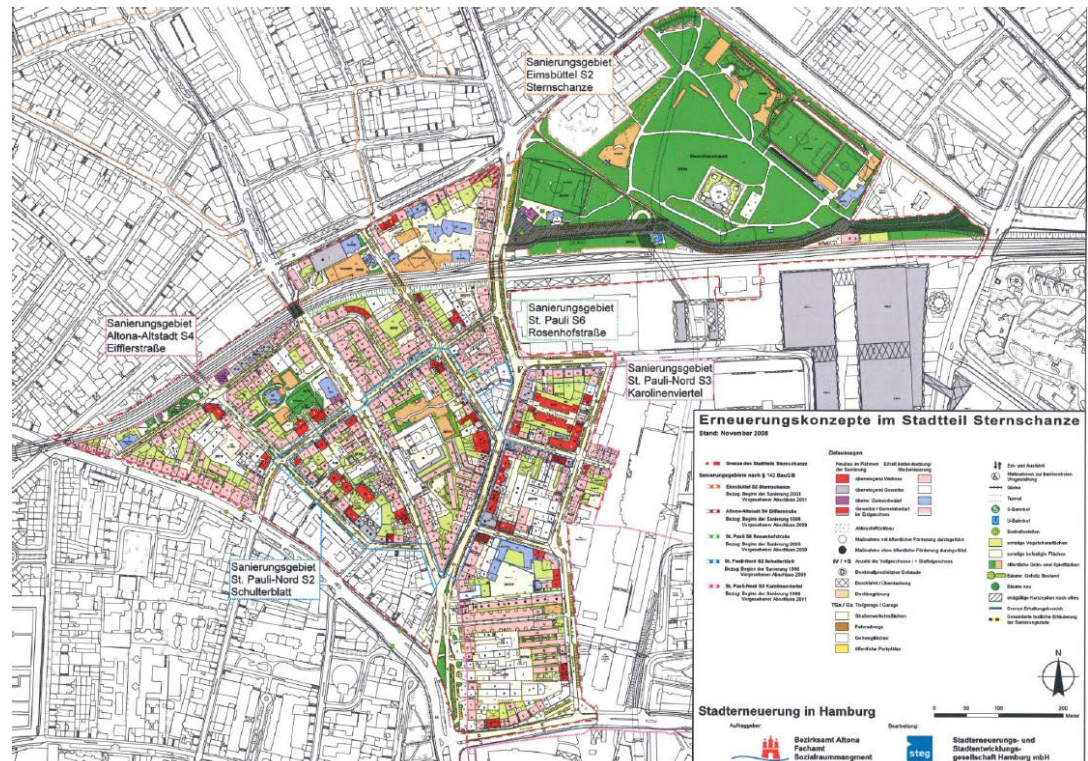
- Fachliche Empfehlungen zur “Umwelt- und Aufenthaltsqualität in kompakten und nutzungsgemischten Stadtstrukturen“ (Vorbereitung einer Publikation auf Grundlage eines UBA-Vorhabens)



Umweltforschungsplan des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit



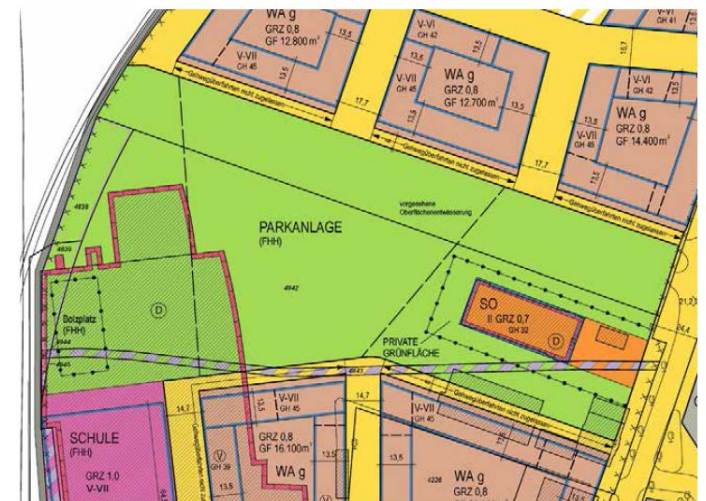
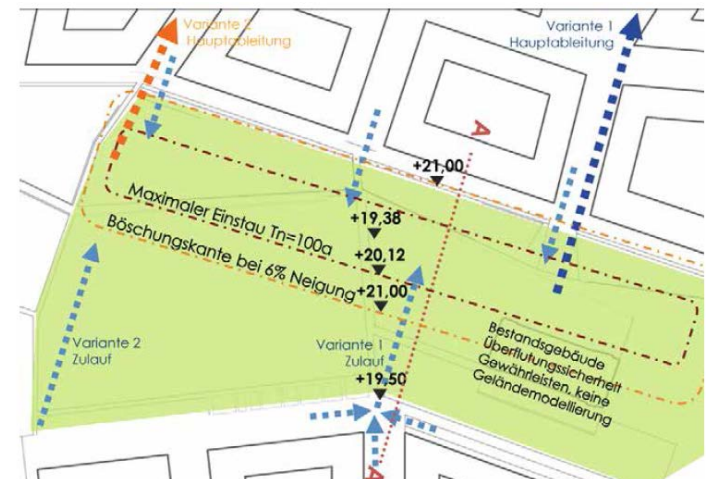
NOKY & SIMON



Modellvorhaben zur Berücksichtigung der grünen und blauen Infrastruktur in der Planungspraxis II



- In Modellvorhaben urbane Grün- und Freiflächen über die Bauleitplanung stärken und weiterentwickeln, dabei:
 - Gestaltungsmöglichkeiten der Bauleitplanung“ → z.B. Einbeziehung der Vorsorge und des Schutzes vor Hochwasser bei der Mehrfachnutzung von Grünflächen
 - Multifunktionalität mit ergänzenden schriftlichen Festsetzungen im B-Plan sichern





Modellvorhaben zur Berücksichtigung der grünen und blauen Infrastruktur in der Planungspraxis III

Beispiel: Freiraumcheck zur Ermittlung und Verhandlung von Freiraumqualitäten im verdichteten Städtebau (Freiraumqualität als Belang frühzeitig in Planungsprozesse einbringen, ergebnisoffen)

→ Informelle Instrumente in Modellvorhaben überprüfen und weiterentwickeln



Quelle: Fotolia/Calado



Quelle: Umweltbundesamt/Peggy König

Fazit

- Urbanes Grün und Freiräume als Teil der doppelten Innenentwicklung
→ Etablierung informeller Planungsinstrumente für Grün und Freiraum im Innenbereich
- Flächenknappheit erfordert multifunktionale Grün- und Freiräume
- Raum für urbanes Grün auch durch Einsparung und Umnutzung von Verkehrsfläche schaffen
- Soziodemografische und raumstrukturelle Rahmenbedingungen beachten → Unterschiedliche Herausforderungen der Grün- und Freiraumentwicklung in Städten



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Wulf Hülsmann,
Dr. Susanne Schubert
wulf.huelsmann@uba.de
susanne.schubert@uba.de
Umweltbundesamt



www.uba.de/planungsinstrumente

